

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 23.08.2022 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 24.08.2022 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 22.09.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

10187-E7-0005 4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal

Schloß Ludwigslust

Vergabenummer Leistung

22A0188S Parkettarbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin o. nicht älter als 6 Monate
- Erklärung zum Datenschutz sowie Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Nachweis v. mind. 3 Referenzen f. vergleichb. erbr. Leistungen i. d. letzten 5 Jahren unter
- Angabe der Kontaktdaten der Referenzgeber

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10187-E7-0005	Baumaßnahme: 4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal
Vergabenummer: 22A0188S	Leistung: Parkettarbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal Schloß Ludwigslust	22A0188S
Leistung	
Parkettarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- Nachweis v. mind. 3 Referenzen für vergleichb. erbr. Leistungen i. d. letzten 5 Jahren unter Angabe der Kontaktdaten
- der Referenzgeber.

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

2.1 Formblätter

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0188S
---------------	----------

Baumaßnahme

4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal**Schloß Ludwiglust**

Leistung

Parkettarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 31.10.2022** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 25.02.2024** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10187-E7-0005	4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal

Schloß Ludwigslust

Vergabenummer	Leistung
22A0188S	Parkettarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0188S	
Baumaßnahme 4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal Schloß Ludwigslust		
Leistung Parkettarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10187-E7-0005	4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal
	Schloß Ludwigslust
Vergabenummer	Leistung
22A0188S	Parkettarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01	Parkettarbeiten			

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen - ZTV

1. Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Gebäudedaten

Das denkmalgeschützte spätbarocke Ludwigscluster Schloss entstand von 1772 - 1776 als dreieinhalbgeschossiger Prunkbau nach Plänen des Baumeisters Johann Joachim Busch. Die klar gegliederten Fassaden werden durch den überhöhten Mittelrisalit mit dem vorgesetzten Portikus, sowie durch die beiden zur Stadtseite als Seitenrisalite angelegten und zur Gartenseite weit ausladenden Querhäuser betont. Sämtliche Fassaden sind mit Sandsteinplatten bekleidet. Vierzig durch Rudolph Kaplunger, ebenfalls aus Sandstein gefertigte allegorische Figuren sowie Vasen schmücken die Dächer. Das gesamte Gebäude hat eine Länge von ca. 79 m und eine Breite von ca. 34 m. Die Firsthöhe der Dächer beträgt ca. 21 m und am mittleren Bauteil ca. 30 m. Der ca. 6 m tiefe und ca. 14 m breite Portikus hat eine Höhe von knapp 10 m. Ausgehend von einer Fb.-Höhe des Foyers im EG von -0.04 m hat der Gardesaal im 1.OG die Fb.-Höhe von +4,73 m und der Marmorsaal im 2.OG die mittlere Fb.-Höhe von +9,74 m.

Zusammen mit dem im 18. und 19. Jh. gestalteten, etwa 150 ha großen Landschaftspark (Joseph Peter Lenné) und mit der städtebaulichen Einordnung des Schlosses in Beziehung zur gegenüberliegenden Kaskade und der Schlosskirche zählt das Architekturensemble zu den bedeutendsten spätbarocken Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern.

1.1.1 Historische Einordnung

Die vorgesehenen Rekonstruktionen bzw. die Restaurierungen der Wand- und Deckenflächen des Gardesaales und des Marmorsaales sind Teil der Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen dieser Säle im Mitteltrakt des Schlosses. Beide Prunksäle sind dem Goldenen Saal südlich vorgelagert.

Der Gardesaal im 1. OG zeigte sich in der Bauzeit um 1780 mit monochromer Fassung ohne Vergoldungen. Die Wandflächen waren ähnlich der Treppenhäuser durch Lisenen, Fensterfaschen und Putzspiegel gegliedert. Diese Strukturierung wurde vermutlich Anfang des 20. Jh. aufgegeben. Die Denkmalpflegerische Zielstellung (Andreas Baumgart - aktuell 25.08.2021) sieht vor, die Bauphase der Entstehungszeit wiederherzustellen. Die historisch belegten Wandgliederungen und teilweisen aufgefundenen Malereien von Rosetten und zopfförmigen Blattdekoren werden rekonstruiert. In der 1. Hälfte des 19. Jh. erfolgte eine Nutzung als Speisesaal. In diese Zeit sind die südlichen, als Ausnahme zu erhaltenden Eckschränke einzuordnen.

Oberhalb des Gardesaales befindet sich im 2. OG der Marmorsaal mit dem Altan über dem Portikus. Ursprünglich wurde dieser Saal, der einen direkten Zugang zu den Emporen des Goldenen Saales hat, Trompetersaal genannt, da hier die Musiker bei festlichen Anlässen ihren Platz hatten. Diese Bezeichnung geht auf die Entstehungszeit um 1780 zurück. Es ist anzunehmen, dass der Saal zunächst ähnlich wie der Gardesaal eine monochrome Fassung mit flachen Wandgliederungen besaß. Nach der Vermählung des Kronprinzen Paul Friedrich mit der preußischen Prinzessin Alexandrine erfolgte ab 1822 bis 1824 der Umbau des Westflügels im 2. OG unter Leitung des Hofbaumeisters Johann Georg Barca. Die Denkmalpflegerische Zielstellung weist diese Bauphase als Grundlage der vorgesehenen Maßnahmen aus. Dieser Zeit ist die Bezeichnung Marmorsaal zuzurechnen, der nun der Auftakt der neu gestalteten Räume des Alexandrinen- und Paul Friedrich Appartements (Alexandrinenappartement) ist. Künstlerisch wertvolle Ausstattungen, wie neu angelegte Wandgliederungen, Wandbespannungen mit farbintensiven Seidenstoffen und dazu passende Fenstervorhänge, Anbringen kostspielig gestalteter Papiertapeten, Einsetzen von Mahagonitüren bzw. Ausführung hochwertiger Mahagoniimitationen werden diese Raumgruppe auf. Die Einrichtung wurde zusätzlich durch Kamine, Kachelöfen, Möbel und Leuchter, die hauptsächlich aus Preußen beschafft wurden ergänzt. Die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Wände des Marmorsaals erhielten eine teure Bekleidung aus poliertem Stuckmarmor und wurden durch Pilaster strukturiert. Über deren Kapitellen bildet ein aufwendiges Stuckgesims den Übergang zu der Decke mit vollflächigem Stuckdekor. Neben dem Goldenen Saal und dem Jagdsaalsaal ist es die einzige repräsentativ dekorierte Stuckdecke im Schloss. Die Tonwarenfabrik Feilner in Berlin erhielt den Auftrag zur Fertigung von mehreren Öfen für das Appartement. Im Spätherbst 1822 wurden die beiden zu rekonstruierenden weißen Kachelöfen mit grünem Palmettenfries, gezackter Krone und Vasenaufsatz für den Marmorsaal geliefert und gesetzt. Sie waren für die Halbrundnischen in den nördlichen Ecken bestimmt. Die mit Verwendung der noch vorhandenen Originalkacheln zu rekonstruierenden Kachelöfen werden für die Einbeziehung in die Warmwasser-Heizanlage hergerichtet. In beiden Sälen sind die Fußböden im Zusammenhang mit notwendigen Reparaturen und statisch-konstruktiven Ertüchtigungen der Deckenkonstruktionen bereits restauriert. Das erfordert während der Bauarbeiten eine äußerst umsichtige Herangehensweise und den besonderen Schutz der wertvollen Parkett- bzw Marketerieböden (s.a. 1.2).

1.2 Nutzung und Nutzungsziele

Die öffentliche Nutzung des Schlossmuseums Ludwigslust erfuhr mit der sorgsam Wiederherstellung der Prunkräume im 1. und 2. OG. des Ostflügels ab 2010 und der feierlichen Übergabe im März 2016 eine bedeutende Aufwertung. Aufwendige farbenprächtige Seiden- und Papiertapeten sowie passende Vorhänge wurden handwerklich rekonstruiert. Die wertvollen Parkett- und Marketerieböden, Kamine und Öfen sowie stuckierte und vergoldete Leisten wurden sorgsam restauriert. Gleichzeitig wurden haus- und sicherheitstechnische sowie brandschutztechnische Belange berücksichtigt und notwendige statisch-konstruktive Ertüchtigungen durchgeführt. Die umfangreichen Maßnahmen werden in den kommenden Jahren in weiteren Bereichen des Schlosses, dem Westflügel (6., 8. und 9. RA), den beiden Treppenhäusern (7. RA) und dem Erdgeschoss (10. RA) weitergeführt. Die Europäische Union unterstützt die Investitionen des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit Mitteln zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Die Maßnahmen des 4. RA im Marmor- und Gardesaal werden aus Landesmitteln bestritten.

Die Baustelle wird direkt über einen gesonderten Zugang mit Treppenturm von der Stadtseite erreicht. Parallel zu den umfangreichen Bauarbeiten, gleichzeitig an mehreren Orten im Schloss, erfolgt der Museumsbetrieb mit der damit verbundenen Veranstaltungstätigkeit in den bereits fertiggestellten und öffentlichen Bereichen. Die Bautätigkeit hat sich den funktionellen Abläufen des Schlosses unterzuordnen und ist mit Rücksichtnahme auf den Besucherverkehr und die Gäste des Schlosses abzuwickeln. In den öffentlichen Bereichen sind Verschmutzungen, Beschädigungen, Störungen jeglicher Art u.ä. zu vermeiden bzw. ständig und ohne besondere Aufforderung durch den Verursacher und zu seinen Lasten zu beseitigen. Es erfolgt keine besondere Vergütung.

Bei der Ausführung der Arbeiten ist den besonderen Bedingungen beim Umgang mit der historischen Bausubstanz unbedingt Rechnung zu tragen. Das betrifft insbesondere den Schutz aller Oberflächen der Wände und Decken, der aufwendig gefertigten und bereits restaurierten Marketerien und Parkettböden, der Schlossdielung, der Fenster und Türen und sämtlicher sonstiger Einbauten. Für die bereits restaurierten Parkett- und Marketerieböden sind zusätzliche Schutzmaßnahmen vorzusehen. Der Umgang mit Wasser auf der Baustelle hat mit äußerster Umsicht zu erfolgen und ist auf das Notwendigste zu beschränken. Auch in Bezug auf die weiteren wertvollen Ausstattungen sind die Leistungen sorgfältig zu planen und durchzuführen. Von Wänden und Einbauten ist bei der Lagerung innerhalb der örtlichen Baustelleneinrichtung ein entsprechender Abstand einzuhalten (Siehe auch 1.1.1). Die Funktion aller bau- und sicherheitstechnischen Anlagen ist in Abstimmung mit dem Gebäudemanagement zu gewährleisten.

1.3 Zufahrt, öffentliche Verkehrswege und Flächen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über öffentliche Straßen zum Schlossplatz bis zur Gebäudevorderseite. Es gilt die Straßenverkehrsordnung. Das Befahren des Schlossparks ist grundsätzlich nicht erlaubt. Während der Baudurchführung sind öffentliche Verkehrswege und die übrigen Bereiche außerhalb der BE sowie die Zugänge zum Gebäude ständig frei zu halten. Die Zufahrt ist nur mit Baufahrzeugen zum Be- und Entladen gestattet. Schäden durch Baustellenfahrzeuge, auch durch die der Zulieferer, an Straßen und Wegen sowie an Gebäudeteilen sind unbedingt zu vermeiden. Andernfalls sind sie auf Kosten des AN zu beseitigen. Privatfahrzeuge dürfen nicht innerhalb der BE und im Schlossgarten geparkt werden. Der Besucherverkehr darf keinesfalls behindert werden.

Ein durchgehend geöffneter öffentlicher Parkplatz befindet sich in der Friedrich-Naumann-Allee, ca. 350 m entfernt, Fußweg zum Schloss etwa 4 Minuten. Notwendige Aufwendungen des AN durch genannte Einschränkungen sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet.

1.4 Baustelleneinrichtung, Baustrom, Bauwasser
Der Zugang zu der Baustelle des 4. RA erfolgt direkt über einen Treppenturm auf der Stadtseite in Nähe des Mitteltraktes. Die Gerüste werden durch Einhausungen gesichert. Die Sanitärcontainer der zentralen Baustelleneinrichtung auf der Gartenseite stehen zum Gebrauch zur Verfügung. Die Benutzung der Treppenhäuser, der sanitären und sonstigen Einrichtungen des Schlosses ist nicht erlaubt. Materiallagerungen und weitere eigene BE des AN dürfen nur in dem Bereich innerhalb des Bauzaunes und in Abstimmung mit der Bauleitung erfolgen. Unterkünfte für Aufenthalts- und Bürozzwecke und ggf. notwendige zusätzliche weitere Sanitäreanlagen sind nicht vorgesehen und werden durch den AG nicht zur Verfügung gestellt. Durch den AG werden Baustrom- (1 x 32 A, 2 x 16 A und 4 x 400 V) innerhalb des Gebäudes und Bauwasseranschlüsse (2 x) innerhalb der zentralen Baustelleneinrichtungen des Schlosses bereitgestellt. Die Weiterverteilungen und die Kabelzuführungen zu den jeweiligen Arbeitsorten sind entsprechend der geltenden Sicherheitsstandards durch den AN vorzunehmen. Der winterliche Frostschutz und die Wartung des Bauwasseranschlusses mit den Zuleitungen erfolgt durch den AN und ist in den Einheitspreisen zu berücksichtigen. Es erfolgen keine gesonderten Vergütungen. Die Nutzung des Baustroms für eine individuelle Heizung ist nicht zulässig. Bei Zuwiderhandlungen werden die anfallenden Kosten in vollem Umfang einschließlich der separaten Zähleinrichtungen kostenpflichtig umgelegt. Als Umlage für Nebenkosten, wie Baustrom und -wasser sowie sanitäre Einrichtungen werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme 1 % in Abzug gebracht.

1.5. Rahmenbauzeit
Die geforderten Leistungen werden raumweise in Koordinierung zu allen beteiligten Gewerken ausgeführt. Ablauf- und technologisch- bedingt sind zeitliche Arbeitsunterbrechungen (Abbinde- und Trockenzeiten) einzuplanen und bei der Kalkulation zu beachten. Die Bauzeit der Gesamtmaßnahme ist von Oktober 2022 bis März 2024 vorgesehen. Die beschriebenen Leistungen sind im November 2022 und Februar 2024 zu erbringen.

1.6 Bauablauf, Mitwirkung AN, Bautagebuch
Die durchzuführenden Leistungen und die Reihenfolge der Arbeiten werden nach Auftragserteilung durch die Bauleitung des AG festgelegt. Während der Baudurchführung ist ständiger Kontakt zur Bauleitung zu halten. Der AN hat seine Vertragsarbeiten im erforderlichen Umfang mit den übrigen am Bauvorhaben beteiligten Firmen abzustimmen und den AG daran zu beteiligen. Es ist sicherzustellen, dass an den i.d.R. wöchentlich 1 x stattfindenden Baustellenbesprechungen des AG ein bevollmächtigter und aussagefähiger Vertreter des AN teilnimmt. Das Führen eines Bautagebuches ist Pflicht. Das Gebäude wird durch einen Wachschutz (Sicherheitsdienst) gesichert und zusätzlich durch

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Brand- und Einbruchmeldeanlagen überwacht. Auf die Einhaltung der Vorgaben zum Brandschutz wird besonders hingewiesen. Bei staubintensiven Arbeiten ist die Funktion der Brandmelder zu beachten. Zwischenzeitliche Abdeckungen sind nach Ende der Arbeiten unbedingt wieder abzunehmen! Arbeiten die zur Beeinträchtigung der Funktionsweise der Sicherheitsanlagen führen könnten, sind vor Beginn mit der Bauleitung abzustimmen. Die auf der Baustelle Tätigen sind täglich mit Dienstbeginn und - ende dem Sicherheitsdienst, Eingang Rückseite Westflügel, anzuzeigen. Die Baustellenordnung des AG ist einzuhalten. Alle Hinweise zu Arbeitsschutzvorschriften beziehen sich auf die Sammlung der Sicherheitshinweise der BauBG-Bausteine (Gelbe Mappe). Diese und weitere Vorschriften und Gesetze in diesem Zusammenhang, siehe www.bgbau-medien.de.</p> <p>Alle hiermit verbundenen Kosten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen. Massen- und Mengenangaben beruhen auf dem derzeitigen Kenntnisstand zur Erhaltungssituation der Bauteile. Im Laufe der Baudurchführung können sich Mehr- oder Minderleistungen ergeben, die gemeinsam aktualisiert bestimmt, kartiert und abgestimmt werden.</p> <p>Alle Unterlagen, wie Pläne, Anschreiben, Leistungsverzeichnisse, Rechnungsrückläufer, Fotos usw. werden bis zur Größe A3 als pdf-Dateien per e-Mail zugesandt.</p> <p>1.7 Stundenlohnarbeiten Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Stundenlohnarbeiten wird durch den AG festgelegt. Mit der Ausführung der Leistungen ist erst nach schriftlicher Anordnung zu beginnen. Die Stundenzettel sind arbeitstäglich einzureichen und Bestandteil der Rechnungslegungen.</p> <p>1.8 Schutt Alle Abfälle, wie Bauschutt, Verpackungen und sonstige Abfälle, sind in Schuttbehältern des AN zu sammeln und regelmäßig, arbeitstäglich zu beseitigen. Kontaminierte Stoffe und Materialien sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen getrennt zu sammeln und fachgerecht sowie entsprechend der aktuellen kommunalen Bauabfallsatzung nachweislich zu entsorgen. Die Baustelle ist darüber hinaus täglich von allen brennbaren Abfällen zu reinigen. Der Transport hat ausschließlich über das Gerüst zu erfolgen und ist über die Zugänge und Wege innerhalb des Gebäudes untersagt. Sämtliche hiermit verbundenen Leistungen, Transporte, Kippgebühren usw. sind Bestandteil der Einheitspreise.</p> <p>1.9 Baustellenbesichtigung Dem AN wird dringend empfohlen, sich vor Abgabe des Angebotes mit den örtlichen Bedingungen im Schloss, den konstruktiven Details des Gebäudes, den Räumlichkeiten und deren Erhaltungszustand vertraut zu machen. Der Termin ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.</p> <p>1.10 Veröffentlichungen und Presseberichte, Vervielfältigungen Auskünfte zur Baumaßnahme an Pressevertete sind dem Auftragnehmer nur nach schriftlicher Zustimmung des AG gestattet. Vom Auftragnehmer gefertigte Fotografien, einschließlich der Negative und sonstiger Datenträger usw. sind dem AG zur ausschließlichen Auswertung zu überlassen und dürfen vom Auftragnehmer nicht weiter kommerziell genutzt werden. Ausnahmen bilden Referenzen für die Bewerbung an vergleichbaren Denkmalobjekten.</p> <p>2. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) 2.1 Geltungsbereich VOB Für das Angebot, die Bauleistungen und die Abrechnung gelten die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil A - DIN 1960 "Allgemeine Vergabebestimmungen", Teil B - DIN 1961 "Allgemeine Vertragsbedingungen" Teil C - DIN 18 299 "Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art" - DIN 18356 "Parkett- und Holzpflasterarbeiten" - DIN 18 451 "Gerüstarbeiten", - DIN 18 202 "Maßtoleranzen im Hochbau"</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

und die jeweils zutreffende Vorschrift in der zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültigen Fassung sowie alle weiteren in den Vergabeunterlagen durch den AG im Zusammenhang mit den Leistungsbeschreibungen in den Leistungsverzeichnissen getroffenen Festlegungen. Darüber hinaus sind die aktuell anerkannten Regeln zum Stand der Technik zu beachten und einzuhalten.

2.2. Verdingungsunterlagen, erforderliche Einträge
Der Bieter hat die Verdingungsunterlagen an Hand der Seitenzahlen auf Vollständigkeit zu prüfen. Möglicherweise auf Grund der automatischen Sortierung fehlende Seiten sind bei der ausschreibenden Stelle anzufordern, Doppelseiten sind auszusortieren und zu vernichten. Für das Angebot ist das Leistungsverzeichnis (LV) des AG zu verwenden. Änderungen im Wortlaut des LV sind nicht erlaubt und ungültig.
Die im LV ggf. geforderten Einträge (durch Punktfolgen gekennzeichnet) sind durch den Bieter vorzunehmen. Angaben zu den verwendeten Fabrikaten, Bezeichnung und Hersteller sowie die Datenblätter sind als Anlage zum Angebot mit separatem Schreiben vorzulegen. Ist der Bieter der Meinung, dass die Leistungsbeschreibung in Teilen fehlerhaft oder unklar ist oder dass wesentliche Angaben fehlen, so hat er in einem Begleitschreiben zu seinem Angebot die betreffenden Positionen zweifelsfrei zu ergänzen bzw. klarzustellen. Die den Vergabeunterlagen beigefügten Zeichnungen, Abbildungen, Pläne usw. sind Bestandteil dieser Vergabeunterlagen und sind nur zur Erstellung eines qualifizierten Angebotes heranzuziehen. Es handelt sich nicht um Ausführungsunterlagen, da sie nicht den entsprechenden Freigabevermerk "Zur Bauausführung freigegeben" tragen.

2.3 Leistungsumfang
Die Ausführung der Leistungen erfolgt auf Grund der nur begrenzt belastbaren Konstruktionen des Gebäudes und des in geringem Umfang zur Verfügung stehenden Platzes raumweise. Die hiermit verbundenen Erschwernisse bei der Durchführung der Arbeiten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet. Der durch den Bieter in das LV eingetragene Einzelpreis bezieht sich grundsätzlich auf die komplette Leistung. In dem LV und den Leistungsbeschreibungen und sind alle Nebenleistungen gem. VOB sowie alle Leistungen, die zur vertragsgemäßen Ausführung gehören enthalten. Weiterhin sind alle Stoffe, Materialien, Gerätekosten und Entsorgungskosten enthalten, auch wenn das im Leistungstext nicht immer besonders beschrieben ist. Es ist Sache des AN, für alle erforderlich werdenden Geräte für den Transport der Bauelemente und Baustoffe zum Einbauort in horizontaler und vertikaler Richtung zu sorgen und die Kosten in den Einheitspreisen der betreffenden Positionen des Leistungstextes mit zu kalkulieren. Gegebenfalls zusätzliche zu den in den LV genannten Gerüste sind in die Einpreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.
Dem Auftraggeber sind vor Beginn der Arbeiten, Material- bzw. Farbmusterflächen zur Bestätigung einzureichen. Diese können, falls erforderlich, erweitert werden. Notwendige Nachbesserungen werden vor der Übergabe ausgeführt und sind in den Einheitspreisen enthalten. Nach Abschluss der Arbeiten sind die Bauteile in einem sauberen und zur Weiterbearbeitung durch die Nachfolgegewerke geeigneten Zustand zu übergeben.
Mit Einreichung der Schlussrechnung ist die sorgfältige Dokumentation (Fotos, Aufmaße, Bautagebuch, Materialscheine) der ausgeführten Leistungen vorzulegen.

2.4 Abbrucharbeiten
In den Räumen des Schlosses wurden historische Untersuchungsbefunde mehrerer Zeitfolgen, seit der Entstehung des Schlosses, restauratorisch nachgewiesen. Historische Belege aller Raumfassungen und Baumaßnahmen werden gesichert und erhalten. Bei allen Arbeiten ist äußerst umsichtig vorzugehen. Bisher nicht sichtbare Zeugnisse früherer Bautätigkeit, die während der Erbringung der Leistungen sichtbar werden, sind

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

sicherzustellen und die Bauleitung ist umgehend in Kenntnis zu setzen.
Auf die fachgerechte Entsorgung aller Abfälle wird nochmals hingewiesen (siehe auch Punkt 1.8).

2.5. Restaurierungsleistungen und Schutzarbeiten Parkett- und Marketeriearbeiten

2.5.1 Mindestanforderungen AN

Von dem Bieter/AN wird eine mindestens 5-jährige Erfahrung in allen Teilbereichen des Gewerkes Parkett- und Marketeriearbeiten insbesondere in Baudenkmalen erwartet. Zum Eignungsnachweis sind mit der Abgabe des Angebotes Referenzen in aussagekräftiger Farbwiedergabe und Bildqualität vergleichbarer Referenzobjekte mit Benennung des Bauvorhabens und des Bauherren einzureichen und zu belegen (pdf-Dokument). Der ausreichende Versicherungsschutz ist bei Auftragserteilung nachzuweisen. Auf die Notwendigkeit der Besichtigung vor Ort wurde bereits an anderer Stelle hingewiesen.

2.5.2 Restaurierungsumfang

Parkett- und Marketeriearbeiten

Ablaufbedingt wurde die Restaurierung der wertvollen Parkett- und Marketerieböden in einer vorhergehenden Maßnahme ausgeführt. Das erfordert erhöhte Schutzmaßnahmen der Böden und darunter liegenden Decken während der aufwendigen Restaurierung der Wand- und Deckenflächen, vor allem im Marmorsaal.

- Schutz der bereits restaurierten Bodenflächen durch Schutzbeläge in mehreren Lagen in beiden Sälen und Entsorgung nach Gebrauch, im Marmorsaal Höhenausgleich
- Demontage und Entsorgung der Fußleisten im Gardesaal, da historisch nicht belegt - DPZ Baumgart (1.1.1)
- Demontage, Kartierung und Wiedereinbau der Friese und Fußleisten zum weiteren Schutz während der Restaurierung der Stuckmarmorflächen im Marmorsaal (Schleifwasser bei mehreren Arbeitsgängen, weitere Schutzmaßnahmen im Gewerk Stuckarbeiten)
- Notwendigkeit der vorgenannten Demontage auch zur Installation zur Heizleitungen und zum Anschluss von Heizflächen in den Fensterbereichen des Marmorsaales (Klempnerarbeiten)
- Reinigen und Einpflegen, Garde- und Marmorsaal

Die Dokumentation aller Restaurierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen sowie sonstiger Leistungen beider Säle durch den AN (siehe auch 2.3) wird mit der Schlussrechnung eingereicht.

2.5.3 Ausführung

Bei der Ausführung der Restaurierungsleistungen sind alterungsbeständige Materialien vorzusehen. Die Arbeiten sind mit äußerster Umsicht auszuführen, um Schäden vor allem an den bereits restaurierten wertvollen Böden möglichst auszuschließen.

Für die Ausführung der Arbeiten sind die DIN-Normen, die aktuellen technischen Richtlinien des Herstellers (Technische Merkblätter, Verarbeitungsrichtlinien, Detailzeichnungen und andere freigegebene Dokumente) sowie die bauaufsichtlichen Systemzulassungen bindend. Mit Abgabe des Angebotes bestätigt der Bieter, dass er die für das Gewerk und die notwendigen ergänzenden Gewerke erforderlichen Kenntnisse, gem. LV besitzt und ihm die hierfür erforderlichen gültigen Technischen Unterlagen vorliegen.

Die Preise sind für die komplette Ausführung der Arbeiten, einschließlich Lieferung aller Stoffe, Mehrmengen durch Materialüberschuss bei der Verarbeitung, Zwischenlagerung, Transport und Witterungsschutz, Entsorgung, Verpackung usw. zu kalkulieren. Hierzu gehört auch der Schutz der benachbarten Bauteile (Abkleben, Abdecken), wenn nicht besonders beschrieben und der Schutz der eigenen Leistung vor Witterungs- und sonstigen Einflüssen sowie vor Verlust während der Ausführung.

Die Kombination von Produkten verschiedener Hersteller wird ausgeschlossen.

Während der Ausführung der Arbeiten und während des Erhärtungs- bzw. Trocknungsprozesses muss die Untergrund-, Umluft- und Materialtemperatur, wenn nicht anders angegeben + 5 ° bis + 25 ° C betragen. Eine Unterschreitung der Mindesttemperatur und Überschreitung der durch den Hersteller festgelegten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Höchsttemperatur ist unzulässig. Für geeignete Trocknungsbedingungen ist Sorge zu tragen. Notwendige Befestigungselemente u.ä. sind aus nicht rostendem Stahl ogw. zu verwenden. Bei Unklarheiten ist der Auftragnehmer verpflichtet, stets von sich aus und rechtzeitig die Bauleitung zu informieren. Sämtliche für die Ausführung erforderlichen Bestandsaufnahmen sind vor Beginn der Arbeiten eigenverantwortlich vom Auftragnehmer vorzunehmen.		
		2.6 Abrechnung Die Abrechnung und Rechnungslegung erfolgt auf der Grundlage der VOB.		
		2.7 beigefügte Anlagen Die dem Leistungsverzeichnis beigefügten Anlagen: - Auszug Grundriss 1. OG R. 101 Gardesaal, - Auszug Grundriss 2. OG R. 201 Marmorsaal sind Bestandteil der Angebotsunterlagen. === Ende der BVB und ZTV===		
01.01		Parkett- und Marketeriearbeiten		
01.01.1		Fußleisten, Demontage und Entsorgung Demontage der Fußleisten und fachgerecht und gemäß der örtlichen Bestimmungen mit Deponienachweis entsorgen, Nadelholz beschichtet. Ausführungsort Gardesaal		
01.01.2	22,000	m Anfertigung Abdeckleiste Abdeckleiste zur Überbrückung der Fuge zwischen Wand und Parkett, liegend verlegt, herstellen und montieren. Ausführungsort Gardesaal Material NH B/H ca. 30 mm / 15 mm	_____	_____
01.01.3	22,000	m Demontage und Kartierung Fußleisten Demontage und Kartierung der umlaufenden und an die Pilaster anschließenden profilierten Fußleisten im Bereich der Wandflächen. Der Transport zur Zwischenlagerung innerhalb des Gebäudes, der Schutz sowie der Rücktransport in den Marmorsaal und Wiedereinbau nach Beendigung der Restaurierung der Wand- und Deckenflächen erfolgt gesondert im Zusammenhang mit späterer Position. Ausführungsort Marmorsaal	_____	_____
01.01.4	34,000	m Demontage, Kartierung Friese Demontage und Kartierung der umlaufenden marketierten Friese, der Beläge der Konchen sowie der Tafel der Altantür, Auftrennen der Hartholzfedern, Herauslösen der Eichenholzpfropfen und Verschraubungen, Der Transport zur die Zwischenlagerung innerhalb des Gebäudes, der Schutz sowie der Rücktransport in den Marmorsaal und Wiedereinbau nach Beendigung der Restaurierung der Wand- und Deckenflächen erfolgt gesondert im Zusammenhang mit späterer Position. Ausführungsort Marmorsaal Nischen Durchmesser 1,20 m Tiefe 0,70 m	_____	_____
01.01.5	25,000	m ² Transport, Einlagerung, Schutz Hin- und Rück-Transport nach Beendigung der Restaurierung der Wand- und Deckenflächen, Einlagerung und Schutz des vorgenannten Frieses, der Konchenbeläge und der Altantür-Tafel während der Restaurierungsarbeiten innerhalb des Gebäudes. Der	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01.10	105,000	m ²		
	Schutzabdeckung OSB 3			
	Schutzabdeckung mit Verlegeplatten, Lieferung und stossdichte Verlegung von OSB Grobspanplatten, für Feuchtbereich geeignet, nach Herstellerangaben, Abkleben der Stöße, nach Gebrauch aufnehmen und fachgerecht entsorgen, Rundungen sind enthalten.			
	Ausführungsort Gardesaal			
	Material OSB 3 nach DIN EN 300, Nut und Feder, CE- Kennzeichnung Stärke 22 mm			
01.01.11	105,000	m ²		
	Schutzabdeckung OSB 3			
	Schutzabdeckung mit Verlegeplatten, Lieferung und stossdichte Verlegung von OSB Grobspanplatten, sonst wie vor, nach Gebrauch aufnehmen und fachgerecht entsorgen, Rundungen sind enthalten. Die Abdeckungen werden zwischenzeitlich zur Verlegung von Leitungen, wie vor aufgenommen und wiederverlegt.			
	Ausführungsort Marmorsaal			
	Material OSB 3 nach DIN EN 300, Nut und Feder, CE- Kennzeichnung Stärke 22 mm flexibler Bereich L/B ca. 2 x 5,00 m/0,50 cm			
01.01.12	105,000	m ²		
	Höhenausgleich OSB 3			
	Nach der Demontage der umlaufenden Friestafeln, Lieferung, Zuschnitt, Verlegung und Verschraubung von Spanplatten zum Höhenausgleich und zur Überbrückung zu den Mittelfeldern des Marketeriebodens. Die Spanplattenlagen dienen dem Schließen der Fußbodenkonstruktion und so auch dem Schutz der an den Dielenboden geschraubten Klötze für die Unterfütterung der Parketttafeln während der Restaurierungsarbeiten an den Wänden und der Decke, sonst wie vor, besondere Sicherung im flexiblen Bereich, nach Gebrauch aufnehmen und fachgerecht entsorgen.			
	Ausführungsort Marmorsaal			
	flexibler Bereich L/B ca. 2 x 5,00 m/0,50 cm			
01.01.13	16,000	m ²		
	Bauteile mit Folie schützen			
	Bauteile zum Schutz mit Folie abkleben oder staubdicht abdecken, incl. der Beseitigung der Abdeckmaterialien nach Beendigung der Bauarbeiten, Rundungen sind enthalten.			
	Ausführungsort Gardesaal			
01.01.14	105,000	m ²		
	Bauteile mit Folie schützen			
	Bauteile zum Schutz mit Folie abkleben oder staubdicht abdecken, incl. der Beseitigung der Abdeckmaterialien nach Beendigung der Bauarbeiten, Rundungen sind enthalten.			
	Ausführungsort Marmorsaal			
	flexibler Bereich L/B ca. 2 x 5,00 m/0,50 cm			
01.01.15	105,000	m ²		
	Zulage Schutzabdeckungen			
	Alle Schutzabdeckungen, wie Vlies, OSB-Plattenlagen und Folie zwischenzeitlich zur Verlegung der			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Heizleitungen, wie vor aufnehmen und wiederverlegen. Ausführungsort Marmorsaal flexibler Bereich L/B ca. 2 x 5,00 m/0,50 cm		
01.01.16	5,000	m ² Reinigung und Einpflegen Reinigung des Parkettbodens und Einpflegen mit Wachs, nach Vorgaben des Restaurators, Entsorgung der Gebrauchsmaterialien. Grundierung AURO Spezialgrundierung 2-fach Hartwachs AURO Nr. 171 Ausführungsort Gardesaal und Marmorsaal	_____	_____
01.01.17	210,000	m ² Stundensatz Meister, Parkettarbeiten Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen, Meister/Restaurator	_____	_____
01.01.18	1,000	h Stundensatz Fachwerker, Parkettarbeiten Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen, Fachwerker	_____	_____
01.01.19	1,000	h Stundensatz Helfer, Parkettarbeiten Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, Helfer	_____	_____
	1,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Parkettarbeiten		
01.01		Parkett- und Marketeriearbeiten		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.